Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 49 (1976)

Heft: 4

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sieger des Jubiläumslaufes ist jener Läufer aus den 3 Kategorien, welcher die kürzeste Laufzeit erreicht.

7. Auszeichnungen: Jeder Läufer, der den Lauf beendet hat und rangiert wird, erhält eine Plakette. Sie wird am Ziel abgegeben. Plaketten in Spezialausführungen erhalten die Wettkämpfer im 1. bis 3. Rang der Kategorien Auszug, Landwehr und Landsturm. Zudem wird dem Gesamtsieger ein Sonderpreis abgegeben.

Nachrichtentechnik

Neuer Allbereich-Tuner mit extrem guten Selektionseigenschaften

Die Inbetriebnahme weiterer und stärkerer Fernsehsender und die Installation von aufwendigen Gemeinschaftsantennenanlagen im Verlauf der letzten Jahre haben nicht nur Verbesserungen des Fernsehempfangs gebracht, wie etwa die Möglichkeit zum Empfang zusätzlicher Programme oder rauschfreie Bilder. Durch die dichter gewordene Kanalbelegung und durch zum Teil sehr unterschiedliche Pegel der zu empfangenden Kanäle am Antenneneingang eines Fernsehgerätes können bei konventionellen Tunern gelegentlich Empfangsstörungen auftreten, die insbesondere durch Kreuzmodulation, Intermodulation oder Mischproduktbildung einzelner Träger verursacht werden. Der von AEG-Telefunken neu entwickelte Tuner ist ein hochwertiger Allbereich-Tuner, der solche Empfangsstörungen ausschliesst, da er — durch entsprechenden Aufwand — besonders gute Fernempfangs- und Selektionseigenschaften besitzt. Der elektronisch abstimmbare Tuner ist mit MOS-FETs und Silizium-Transistoren bestückt und erreicht folgende typische Werte:

Rauschen: 4 dB (bei VHF) bis 6,5 dB (UHF)
Spiegelfrequenzunterdrückung: 60 dB
Störsenderunterdrückung: 100 mV

Neue Generation von TFH-Sperren

Energieversorgungsunternehmen haben in ihren Hochspannungsleitungen eigene Verbindungswege, die sie mit Hilfe der TFH-Technik (Trägerfrequenztechnik für Hochspannungsleitungen) für Nachrichtenverbindungen hoher Betriebssicherheit benützen. Im Gegensatz zur normalen Telefonverbindung über Fernmeldeleitungen breitet sich bei der TFH-Uebertragung das Signal wegen der Vermaschung des Hochspannungsnetzes über das ganze Netz aus. Nicht für Nachrichtenverbindungen benötigte Leitungen werden daher durch Einbau von TFH-Sperren für die jeweiligen Trägerfrequenzen so hochohmig gemacht, dass kaum Trägerleistung in sie abfliessen AEG-Telefunken kündigt eine neuentwikkelte TFH-Sperre an. Die neue Serie wird für Nennströme bis 4000 A mit Induktivitäten von 0,2 mH bis 2,0 mH gebraut. Sie zeichnet sich neben völliger Wartungsfreiheit und bis zu 50 Prozent reduziertem Gewicht dadurch aus, dass die Sperren zum Einbau mit einer Vielzahl von Aufhängemöglichkeiten ausgerüstet sind.
Die Spule der neuen TFH-Sperre ist eine aus Aluminiumseil in mehrlagiger Röhrenwicklung auf kammförmigen Polyesterleisten hergestellte eisenlose Trockendrossel. Sie ist tauchlackiert und die Tragsterne haben einen Freiluftanstrich. Das ebenfalls neue Abstimmittel besteht aus Oel-Papierkondensatoren mit gegenüber bisherigen Ausführungen erhöhter Stoss-Spannungs- und Stossstromfestigkeit, wodurch die Betriebssicherheit wesentlich erhöht wurde. Es ist wahlweise als Einfrequenz-, Zweifrequenz- und Bandabstimmittel für Kurzzeitspannung 3 kV und 15 kV lieferbar. Abhängig von der Sperreninduktivität und gegebenenfalls einem Abstimmittel wird eine hohe Sperr-Resistenz für die Uebertragungsfrequenzen erreicht. Da die 50-Hz-Verluste der Sperren sehr klein sind und die neuen Drosseln eine hohe Kurzschlussfestigkeit aufweisen, wird die gleiche Konstruktion auch bei Strombegrenzungs- und Resonanzkreisdrossel verwendet.

Steckverbinder mit neuartiger Anschlusstechnik

Zum Einlöten in Steckplatten, die zusätzlich für Prüf- und Kodierzwecke frontseitig beschaltet werden und zum Aufbau von berührungssicheren Signalabgängen von Steckplatten und Kassetten auf der Front- oder Rückseite entwickelte AEG-Telefunken im Rahmen seines Intermas-Programmes neuartige Federleisten. Die ebenfalls neu entwickelten Messerleisten werden vorzugsweise als Gegenstecker zu den Federleisten im Steckergehäuse oder als Uebergabestecker bei Kasetten eingesetzt.

Wehrsport

Alles marschiert mit am 17. Schweiz. Zweitagemarsch am vierten Maisonntag

Am 22. und 23. Mai 1976 findet in der Bundesstadt zum 17. Male der traditionelle schweizerische Zweitagemarsch mit internationaler Beteiligung statt. Die originelle Grossveranstaltung, die unter dem Patronat des Schweiz. Unteroffiziersverbandes steht und vom UOV der Stadt Bern organisiert wird, steht auch in diesem Jahr unter dem Motto «Alles marschiert mit». Teilnahmeberechtigt sind erneut Zivil- und Militärpersonen jeden Alters, wobei keine Einzelteilnehmer zugelassen sind, sondern ausschliesslich in Gruppen gestartet wird (in der Kategorie Sie und Er und in der Familienkategorie mindestens zwei Teilnehmer, in allen übrigen Kategorien mindestens fünf Teilnehmer). Während in der Zivilkategorie je nach Alter der Teilnehmer und Zusammensetzung der Gruppen an beiden Marschtagen je 20, 30 oder 40 km zurückzulegen sind, wird in der Militärkategorie von den Gruppen der Armee und den teilnehmenden Polizeikorps eine Tagesleitung von 40 oder (erstmals in diesem Jahr auch) 30 km und von den Angehörigen des FHD und des Rotkreuzdienstes, von Teilnehmerinnen eines Polizeikorps sowie von Kadetten-, Jungschützen- und «Jugend+Sport»-Gruppen ebenfalls ein Tagespensum von 30 km verlangt.

Sämtliche Teilnehmer, die den Marsch erstmals bestehen, erhalten die offizielle Auszeichnung. Wer den Marsch zum wiederholten Mal besteht, erhält ein entsprechendes Zusatzabzeichen. Für den 5. und 10. bestandenen Marsch werden überdies Auszeichnungen in besonderer Ausführung abgegeben. In der Militärkategorie werden die Bataillone und Abteilungen, die Polizeikorps, die Vertretungen des Grenzkorps sowie die militärischen Vereine und die Jungschützen sowie in der Zivilkategorie die Jugendgruppen mit der grössten Beteiligung mit Wanderstandarten ausgezeichnet. Die Teilnahme in der Militärkategorie zählt zur Erlangung der neu geschaffenen Armeesportauszeichnung.

Unterlagen über den 17. Schweiz. Zweitagemarsch können beim Büro Zweitagemarsch, Postfach 80, 3000 Bern 25, angefordert werden. Anmeldeschluss ist am 26. April 1976.

Stiftung zur Förderung der Uebermittlungstruppen

Der Stiftungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 19. März 1976 nach Kenntnisnahme des Berichtes der Kontrollstelle die Jahresrechnung 1975 genehmigt. Für den Jahresrapport 1975 der Offiziere der Uebermittlungstruppen hat die Stiftung einen Beitrag von Fr. 2000.— ausgerichtet. Das Stiftungsvermögen betrug am 31. Dezember 1975 Fr. 149 854.95.
Das unantastbare Stiftungs-Grundkapital wird von Fr. 140 000.— auf Fr. 150 000.— erhöht.
Anstelle des zurückgetretenen Mitgliedes Hptm Ugo Sadis wurde neu Major Franco Donati (Locarno) in den Stiftungsrat gewählt.
Beitragsgesuche der AUEM für die Jahre 1976 und 1977 sowie des EVU im Hinblick auf das 50jährige Jubiläum im Jahre 1977 wurden besprochen und grundsätzlich bewilligt.

Fortsetzung Donatorenliste

F. Knobel & Co., Ennenda
Dienstrapport Uem Chefs, Bülach
Major M. Hofmann, Zürich
Camille Bauer AG, Basel